

## Fliegendes Schiff in Burlo gelandet

Das russische Märchen „Das fliegende Schiff“ faszinierte am vergangenen Dienstag die vollbesetzten Reihen des Forums „Mariengarten“. Die Geschichte ist auch denen, die nicht russisch sprechen nicht fremd, hat sie doch ein ähnliches Muster wie deutsche Märchen: der Herrscher verspricht demjenigen die Hand seiner Tochter, der eine eigentlich unlösbare Aufgabe meistert. Und es ist nicht der Reiche und Mächtige, der am Ende die Zarentochter bekommt, sondern es siegt die Liebe.

Das als Musical dargebotene Märchen wurde von Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums Mariengarten gespielt, getanzt und gesungen. Unterstützt wurden sie dabei von der Choreographin Gina Cirjak, Schülerinnen der Tanzschule Nissing in Bocholt und Grundschulern der benachbarten Astrid Lindgren Schule.

Wolfram Götz, Lehrer für Russisch, aber vor allem seine Frau Nadja modernisierten und arrangierten die Aufführung und übersetzten sie ins Deutsche. Die Lieder blieben jedoch in der Originalsprache und rissen die Zuschauer von den Stühlen. Mit viel Spielfreude und Ausdrucksstärke trugen die Akteure die Gesänge vor.

Eine Augenweide waren die an traditionelle Trachten angelehnten Kostüme, ebenfalls entworfen und angefertigt von Frau Götz, die auch die Choreographie und Regie mit viel Herzblut und Zeit führte.

Die russischen Klänge des Schulorchesters und das Bühnenbild, gefertigt vom Kunstkurs des Abiturjahrgangs des Gymnasiums, ergänzte die gelungene Vorstellung, die Lust auf mehr Russland in Burlo machte.

*(Katrin Weier)*

